

Das Ende vom Lied

Geh immer vor und nie zurück,
dann kommst du selten mehr zu spät.
Vorwärts, vorwärts, Stück für Stück –
schau auf die Uhr, die weiß wie's geht!

Dein innerer Antrieb hält dich flott.
Er täuscht dich über Sinn und Zweck!
Begib dich, unter Hohn und Spott
ins Würgeleben – sei gern keck!

Lach dich aus, man macht dich platt!
Humor sei dir ein Wesenszug...
Sei Musikant in Land und Stadt,
der immer neue Lieder hat!

Man bricht dir deinen Wanderstab,
man trampelt froh auf dir herum –
man wünscht dich in ein kühles Grab;
sag einfach nur: „Ach, sei es drum!“

Denn deine Seelenkraft gibt vor
was wahrhaft und auch glücklich ist.
Und singt man auch vereint, im Chor,
daß du der blödste Esel bist...

so gehst du trotzdem deinen Weg!
Ja, er ist steinig und auch schlimm!
Die andern schreien „Sakrileg –
das ist doch einfach kein Benimm!“

Doch das kann dich nicht irritieren...
Du bist was diese Zeit verlangt!
Den Mut darfst du niemals verlieren –
und bald bist du auch angelangt!

© Alf Gloker